



**QUARTALSFINANZBERICHT**  
JANUAR BIS SEPTEMBER 2008



# ÜBERBLICK

<b>SMA Gruppe</b>		<b>Q1 – Q3 2008</b>	<b>Q1 – Q3 2007</b>	<b>Perioden- vergleich</b>	<b>Gesamtjahr 2007</b>
Umsatzerlöse	Mio. Euro	519,3	216,5	+140 %	327,3
Auslandsanteil	in %	41,8 %	28,1 %		29 %
Investitionen <sup>1</sup>	Mio. Euro	44,5	7,4	+501 %	12,3
Abschreibung	Mio. Euro	6,2	7,5	-17 %	16,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	Mio. Euro	131,8	38,2	+245 %	59,3
EBIT Marge	in %	25,4 %	17,6 %		18,1 %
Konzernüberschuss	Mio. Euro	94,0	23,4	+302 %	36,8
Ergebnis je Aktie <sup>2</sup>	Euro	2,71	0,67		1,06
Mitarbeiter (im Periodendurchschnitt) <sup>3</sup>		2.427	1.497	+62 %	1.600
im Inland		2.323	1.441	+61 %	1.533
im Ausland		104	56	+86 %	67

<b>SMA Gruppe</b>		<b>30.09.2008</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>Stichtags- vergleich</b>
Bilanzsumme	Mio. Euro	453,8	163,2	+178 %
Eigenkapital	Mio. Euro	255,0	64,4	+296 %
Eigenkapitalquote	in %	56,2 %	39,5 %	
Net Working Capital <sup>4</sup>	Mio. Euro	106,8	59,4	+80 %
Net Working Capital Quote	in %	16,9 %	18,1 %	
Liquide Mittel / Wertpapiere	Mio. Euro	225,7	52,8	+327 %

<sup>1</sup> Ohne Finance Lease und ohne aktivierungspflichtige Entwicklungsprojekte

<sup>2</sup> Umgerechnet auf 34.700.000 Aktien

<sup>3</sup> Inkl. Zeitarbeitnehmern

<sup>4</sup> Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

### VERKAUFTE WECHSELRICHTER-LEISTUNG IN MW

607

1.666

■ Q1 - Q3 2007

■ Q1 - Q3 2008

### KONZERNUMSATZ IN MIO. EURO

216,5

519,3

■ Q1 - Q3 2007

■ Q1 - Q3 2008

### OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT) IN MIO. EURO

38,2

131,8

■ Q1 - Q3 2007

■ Q1 - Q3 2008

### ERGEBNIS JE AKTIE IN EURO

0,67

2,71

(Ergebnis wurde umgerechnet auf  
34.700.000 Aktien)

■ Q1 - Q3 2007

■ Q1 - Q3 2008

## WESENTLICHE FAKTEN

- MIT 227 MIO. EURO UMSATZSTÄRKSTES QUARTAL DER SMA GESCHICHTE
- UMSATZ Q1 - Q3 ERREICHT 519 MIO. EURO (VJ 217 MIO. EURO)
- 42 % AUSLANDSANTEIL AM KONZERN-UMSATZ
- OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT) AUF 132 MIO. EURO ANGEWACHSEN
- HOHE LIQUIDITÄTSRESERVEN
- UMSATZ- UND ERGEBNISPROGNOSE FÜR 2008 ANGEHOBEN
- AUFNAHME IN DEN TEC-DAX AM 22. SEPTEMBER 2008
- BAU DER SOLAR-WECHSELRICHTERFABRIK VERLÄUFT NACH PLAN



**INHALT****02 ÜBERBLICK**

- 04 Wesentliche Fakten
- 07 Kurzporträt SMA Gruppe

**09 SMA AKTIE**

- 10 Kursentwicklung
- 12 Investor Relations
- 12 Corporate Governance

**15 ZWISCHENLAGEBERICHT**

- 15 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 15 Umsatz- und Ergebnisentwicklung Konzern
- 16 Umsatz- und Ergebnisentwicklung Segmente
- 19 Finanz- und Vermögenslage
- 19 Investitionen
- 20 Forschung und Entwicklung
- 21 Mitarbeiter / Personelles
- 21 Nachtragsbericht
- 21 Risiko- und Chancenbericht
- 23 Prognosebericht

**24 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS**

- 24 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 25 Konzernbilanz
- 26 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 27 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 28 Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
- 45 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

**46 WEITERE INFORMATIONEN**

Wesentliche Fakten  
Kurzporträt SMA Gruppe

Der neue SMA Haupteingang: Sonnenallee 1 in Niestetal



## KURZPORTRÄT SMA GRUPPE

Die SMA Solar Technology AG entwickelt, produziert und vertreibt Photovoltaik-Wechselrichter, Überwachungssysteme für Photovoltaik-Anlagen und leistungselektronische Komponenten für die Schienenverkehrstechnik.

Der Photovoltaik-Wechselrichter ist eine zentrale Komponente jeder Solarstromanlage. SMA kann weltweit für jeden eingesetzten Photovoltaik-Modultyp und alle Leistungsgrößen von Photovoltaik-Anlagen sowohl für netzgekoppelte Anwendungen als auch für den Insel- und Backup-Betrieb den passenden Wechselrichtertyp anbieten. SMA ist Weltmarktführer bei Photovoltaik-Wechselrichtern. In 2007 setzte die SMA Photovoltaik-Wechselrichter mit einer Gesamtleistung von 950 MW ab und erhöhte damit ihren Weltmarktanteil auf ca. 34 %. Das Absatzvolumen von SMA entsprach in 2007 mehr als dem Dreifachen der verkauften Wechselrichterleistung des nächstgrößeren Wettbewerbers.

Die SMA hat ihren Hauptsitz in Niestetal bei Kassel und ist auf vier Kontinenten in acht Ländern mit ausländischen Tochtergesellschaften vertreten. Die Unternehmensgruppe beschäftigt mehr als 2.500 Mitarbeiter (inkl. Zeitarbeitnehmer). In 2007 erwirtschaftete SMA bei einem Umsatz von 327,3 Millionen Euro ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 59,3 Millionen Euro. Das entspricht einer EBIT-Marge von 18,1 %.

### **SMA Solar Technology AG**

Die SMA hat sich auf den wachstumsstarken Markt für Solartechnik ausgerichtet. In dem Geschäftsbereich Photovoltaics Technology ist hauptsächlich das Geschäft mit Photovoltaik-Wechselrichtern zusammengefasst. Der von leistungsstarken Mikroprozessoren gesteuerte Photovoltaik-Wechselrichter ist das Herzstück jeder Solarstromanlage. Der Photovoltaik-Wechselrichter wandelt den in Photovoltaikzellen erzeugten Gleichstrom in netzkonformen Wechselstrom um. Als intelligenter System-Manager ist er für die Generatorsteuerung, die Ertragsüberwachung und das Netzmanagement verantwortlich.

Eine Solarstromanlage ist nur so gut wie ihr Photovoltaik-Wechselrichter: Je höher sein Wirkungsgrad, desto höher die Energieausbeute des gesamten Systems. Durch die hohe technologische Kompetenz und Innovationskraft konnte SMA den maximalen Wirkungsgrad von ca. 90 % in 1990 auf mehr als 98 % heute deutlich steigern. Gleichzeitig hat SMA den Verkaufspreis pro Watt des Photovoltaik-Wechselrichters in diesem Zeitraum um ca. 70 % signifikant gesenkt. Die technisch hohe Leistungsfähigkeit der Photovoltaik-Wechselrichter von SMA wurde auch von unabhängigen Fachleuten bestätigt. So gingen die Sunny Boy Wechselrichter aus den beiden bislang von der Stiftung Warentest durchgeführten Produkttests als Testsieger hervor. Der Sunny Mini Central 8000TL war im Produkttest der Fachzeitschrift Photon der „Liebling der Redaktion“ und wurde mit der Bestnote ausgezeichnet.

Das Geschäftsmodell von SMA ist vom technologischen Fortschritt getrieben. Durch die flexible und skalierbare Produktion ist SMA in der Position, auf Kundenwünsche schnell zu reagieren, Produktinnovationen zeitnah umzusetzen, mit den hohen Wachstumsraten der Photovoltaik-Industrie Schritt zu halten und gleichzeitig kurzfristigen Nachfrageschwankungen nach Photovoltaik-Wechselrichtern zu begegnen. Aufgrund dieser hohen Flexibilität ist die Produktionskapazität bei SMA kein limitierender Faktor.



Kursentwicklung  
Investor Relations  
Corporate Governance

SMA hat den Hauptsitz in Niestetal / Kassel und ist mit eigenen Niederlassungen in Spanien, Italien, Frankreich, Griechenland, Australien, Südkorea, der V.R. China und den Vereinigten Staaten vertreten. Durch die marktabdeckende Vertriebs- und Serviceorganisation kann SMA von der Entwicklung des globalen Photovoltaik-Marktes profitieren und schnell auf spezifische Besonderheiten reagieren.

Seit Gründung zeichnet sich die SMA durch eine besondere Unternehmenskultur aus, die auf einer offenen Kommunikation, gegenseitigem Respekt und nachvollziehbaren Entscheidungsprozessen basiert. Die Gesellschaft profitiert durch das hohe Engagement ihrer Mitarbeiter, Veränderungen mit zu gestalten und mit zu tragen und ihre Arbeit kontinuierlich zu verbessern. Die über viele Jahre aufgebaute Unternehmenskultur hat dazu geführt, dass SMA in den beiden Jahren, in denen sie am Wettbewerb „Deutschlands Beste Arbeitgeber“ teilgenommen hat, jeweils zu den besten 10 Unternehmen Deutschlands gewählt wurde.

Den Vorstand der SMA bilden Günther Cramer (Vorstandssprecher; Entwicklung), Peter Drews (Operatives Geschäft), Pierre-Pascal Urbon (Vertrieb, Marketing und Investor Relations) und Reiner Wettlaufer (Finanzen).





## DIE SMA AKTIE

SMA ist der größte Börsengang in Deutschland im Jahr 2008 gelungen. Die SMA Solar Technology AG ist als erstes Solar-Unternehmen mit dem Kerngeschäft Photovoltaik-Wechselrichter im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

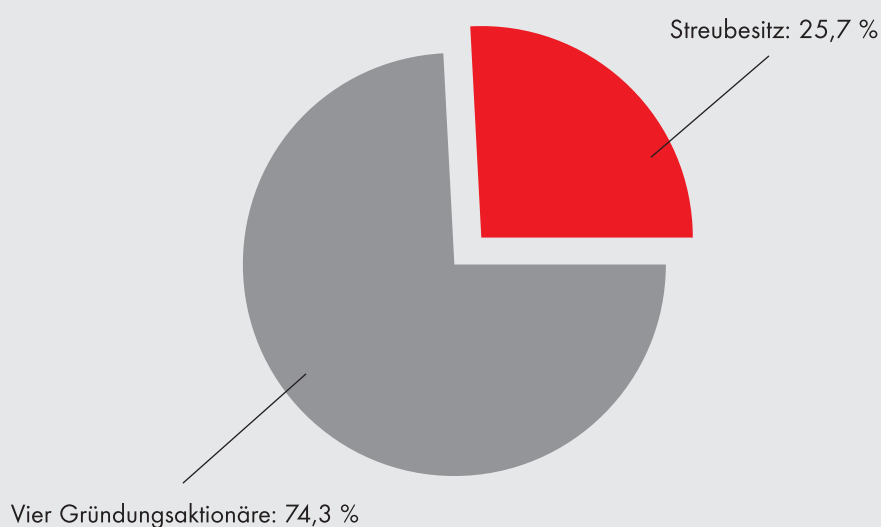
### Basisdaten zur Aktie

WKN	A0DJ6J
ISIN	DE000A0DJ6J9
Börsenkürzel	S92
Ticker	Reuters S92G.DE / Bloomberg S92.GR
Notierung	Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse
Sektor	Industriegüter
Industriegruppe	Renewables
Aktiengattung	Inhaberstammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Grundkapital	34,7 Mio. Euro
Gesamtzahl der Aktien	34,7 Mio. Stück
Erstnotiz	27. Juni 2008
Indexzugehörigkeit	TecDAX

Am 4. September 2008 beschloss die Deutsche Börse die Aufnahme der SMA Solar Technology AG in den Technologieindex TecDAX. Die Handelsnotierung der Aktie im TecDAX startete am 22. September 2008. Der TecDAX beinhaltet die 30 größten und liquidesten Werte aus den Technologie-Sektoren des Prime Segments unterhalb des Deutschen Aktien Index (DAX).



Kursentwicklung  
Investor Relations  
Corporate Governance



Die vier Unternehmensgründer Günther Cramer, Peter Drews, Reiner Wettlaufer und Prof. (em.) Dr.-Ing. Werner Kleinkauf halten nach dem Gang an die Börse mit rund 74 % die Mehrheit an der SMA. Der Streubesitz der SMA-Gruppe liegt unter Berücksichtigung der Aktien, die von Mitarbeitern (einschließlich ehemaligen) gehalten werden, bei rund 26 %.

## KURSENTWICKLUNG

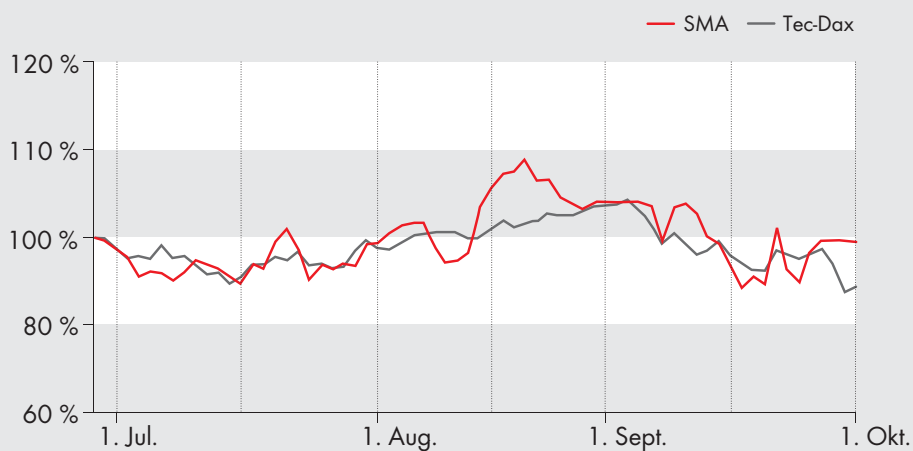
Die weltweiten Aktienmärkte erlitten in den letzten Handelstagen des dritten Quartals 2008 starke Rückschläge. Aktientitel an allen Leitbörsen der Welt verloren insbesondere nach dem Zusammenbruch der Investmentbank Lehman Brothers erheblich an Wert.

Zu Beginn des Berichtszeitraums stand der DAX bei 6.315 Punkten. In Folge der weltweiten Finanzkrise fiel der Leitindex bis zum 30. September 2008 um 484 Punkte (-8 %) auf 5.831 Punkte. Auch der TecDAX gab im Berichtszeitraum deutlich nach und notierte mit 685 Punkten per 30. September 2008. Der Verlust beträgt im dritten Quartal 68 Punkte bzw. 9 %.



Der SMA Aktienkurs hielt sich im Berichtszeitraum Juli bis September trotz des in Folge der weltweiten Finanzkrise sehr volatilen Marktumfelds stets über dem Ausgabekurs von 47,00 Euro. Im Verlauf der Berichtsperiode lag der Höchstkurs im Xetra-Handel bei 65,28 Euro, der niedrigste Kurs bei 49,02 Euro. Das Handelsvolumen im dritten Quartal betrug durchschnittlich 52.858 Aktien pro Tag.

Die SMA Aktie schloss zu Quartalsende bei einem Kurs von 54,78 Euro. Das entspricht einem leichten Gewinn von 1,5 % im Vergleich zum ersten Kurs im Quartal. Im Vergleich zur SMA verlor der TecDAX im gleichen Zeitraum um 8,9 %. Die SMA Aktie entwickelte sich damit erheblich besser als der Vergleichsindex. Nach Bekanntgabe der Halbjahreszahlen am 14. August 2008 überflügelte die Aktie den TecDAX für zwei Wochen. So verzeichnete die Aktie mit 65,28 Euro im Xetra-Handel am 20. August ihren Höchststand seit IPO.



Mitte September konnte sich die SMA Aktie jedoch dem allgemeinen starken Abwärtstrend der Märkte nicht entziehen. Nach Bekanntwerden der Insolvenz der amerikanischen Investmentbank Lehman Brothers am 15. September fiel die SMA Aktie am folgenden Tag auf ihren Tiefststand von 49,02 Euro. Analog zur negativen Marktentwicklung verlor die SMA Aktie am 22. September um weitere 9,3 % (Schlusskurs 51,30 Euro; Xetra-Handel) im Vergleich zum Vortag (Schlusskurs 19. September 2008: 56,56 Euro; Xetra-Handel). Analysten führen die Verluste zu jenem Zeitpunkt auf die Unsicherheit über den geplanten Stabilisierungsplan der US-Regierung für die Banken zurück. Trotz der heftigen Turbulenzen an den Märkten erholte sich die Aktie bis zum Ende des Berichtszeitraumes wieder. Der Kurs verzeichnete einen Anstieg auf 54,78 Euro.

Zum Ende der Berichtsperiode haben die Deutsche Bank, Citi, Commerzbank, Goldman Sachs, und die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) die Coverage der SMA Aktie aufgenommen.



## INVESTOR RELATIONS

Mit dem Börsengang hat die SMA ihre aktive Investor Relations Arbeit aufgenommen. Im dritten Quartal suchte der Vorstand das Gespräch mit institutionellen Investoren in Europa. In diesen Gesprächen stellte der Vorstand insbesondere die einzigartige Positionierung der SMA Solar Technology AG im Solarmarkt, die ausgeprägte Innovationskraft und hohe Flexibilität vor.

Mit dem Ziel, die Berichterstattung über die SMA Aktie zu erweitern, hat der Vorstand Kontakt zu Research Analysten von führenden Banken in Europa aufgenommen. Hierzu wurde unter anderem ein Analystentag in Kassel am 9. September 2008 durchgeführt. Während der Unternehmenspräsentation und der anschließenden Führung hatten die Analysten die Möglichkeit, sich von den Alleinstellungsmerkmalen der SMA zu überzeugen.

Die SMA möchte alle Kapitalmarktteilnehmer zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung informieren. Auf ihrer neuen Investor Relations Website [www.ir.sma.de](http://www.ir.sma.de) hält sie deshalb für Aktionäre, Analysten und Journalisten aktuelle Informationen über die Aktie und das Unternehmen bereit. Hierzu zählen Pflichtmitteilungen, Finanznachrichten und Finanzberichte.

Im vierten Quartal hat SMA an der Small- und MidCap Conference der Citi in London teilgenommen. Ferner hat SMA Research Analysten zu Einzelgesprächen anlässlich der Konferenz Solarpraxis Forum in Berlin eingeladen.

Am 1. April 2009 wird die SMA einen Capital Markets Day für institutionelle Investoren und Analysten am Unternehmenssitz in Niestetal durchführen. Außerdem ist die Teilnahme an den Investorenkonferenzen der LBBW in Zürich und der Commerzbank in Frankfurt / Main geplant. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 wird am 31. März 2009 veröffentlicht. Die nächste Hauptversammlung der SMA Solar Technology AG wird am 28. Mai 2009 im Kongress Palais Kassel stattfinden. Alle Aktionäre sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

## CORPORATE GOVERNANCE

Die von der Bundesministerin für Justiz im September 2001 eingesetzte „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ hat am 26. Februar 2002 den Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) verabschiedet und zuletzt am 6. Juni 2008 verschiedene Änderungen des Kodex beschlossen, die am 8. August 2008 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wurden. Der Kodex gibt Empfehlungen und Anregungen zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften. Er orientiert sich dabei an international und national anerkannten Standards guter und verantwortungs-



voller Unternehmensführung. Der Kodex soll das deutsche Corporate Governance System transparent und nachvollziehbar machen. Der Kodex enthält Empfehlungen (so genannte „Soll-Vorschriften“) und Anregungen (so genannte „Kann-Vorschriften“) zur Corporate Governance in Bezug auf Aktionäre und Hauptversammlung, Vorstand und Aufsichtsrat, Transparenz, Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Der Kodex kann unter [www.corporate-governance-code.de](http://www.corporate-governance-code.de) abgerufen werden.

Es besteht keine Pflicht, den Empfehlungen oder Anregungen des Kodex zu entsprechen. Das Aktienrecht verpflichtet Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft lediglich, jährlich entweder zu erklären, dass den Empfehlungen des Kodex entsprochen wurde und wird, oder zu erklären, welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen. Von den im Kodex enthaltenen Anregungen kann ohne Offenlegung abgewichen werden.

Bis zur Aufnahme der Börsennotierung der Aktien der Gesellschaft unterlag diese nicht der Verpflichtung, eine Erklärung zum Kodex abzugeben, und sie befolgte als nicht börsennotiertes Unternehmen mit begrenztem Aktionärskreis einige der Empfehlungen des Kodex nicht. Die Gesellschaft beabsichtigt aber den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008 weitestgehend zu folgen und wird ihrer mit der Börsennotierung entstehenden Verpflichtung, eine entsprechende Erklärung nach § 161 AktG im Laufe des laufenden Geschäftsjahres abzugeben, zu veröffentlichen und den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen, nachkommen. Vorstand und Aufsichtsrat stimmen sich derzeit darüber ab, welchen Empfehlungen die Gesellschaft in Zukunft nicht folgen wird.

In der Hauptversammlung am 30. April 2008 wurde der Beschluss gefasst, die Vorstandsbezüge bis zum Ende des Geschäftsjahres 2012 nicht individuell für die einzelnen Vorstandsmitglieder auszuweisen. Die Gesellschaft weicht also derzeit und wird voraussichtlich auch in der Zukunft von der Empfehlung abweichen, die Vorstandsvergütung individualisiert offen zu legen.

Der Aufsichtsrat hat bislang davon abgesehen, die nach der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats mögliche Bildung eines Prüfungs-, Präsidial- und Nominierungsausschusses vorzunehmen. Dies beruht auf der Erwägung, dass die derzeitige Größe des Aufsichtsrats mit sechs Mitgliedern und dessen Zusammensetzung eine effiziente Erfüllung der Aufgaben des Aufsichtsrats auch ohne die Bildung von Ausschüssen ermöglicht. Nach Ansicht der Gesellschaft bedeutet dies keine gemäß § 161 AktG zu erklärende Abweichung von der Empfehlung in Ziff. 5.3.1 des Kodex, fachlich qualifizierte Ausschüsse zu bilden, weil diese Empfehlung an den Aufsichtsrat „abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder“ ist. Damit geht auch der Kodex davon aus, dass nicht jeder Aufsichtsrat zur effizienten Erledigung seiner Aufgaben Ausschüsse bilden soll.



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen  
Umsatz- und Ergebnisentwicklung Konzern  
Umsatz- und Ergebnisentwicklung Segmente  
Finanz- und Vermögenslage  
Investitionen  
Forschung und Entwicklung  
Mitarbeiter / Personelles  
Nachtragsbericht  
Risiko- und Chancenbericht  
Prognosebericht

Die neue Sunny Boy Generation: Anwenderkomfort durch neues Kommunikations- und Montagekonzept



## ZWISCHENLAGEBERICHT

### WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die globale Finanzkrise hat sich im dritten Quartal deutlich verschärft und zu einem weltweiten Vertrauensverlust der Marktteilnehmer und zu einer Verunsicherung der Konsumenten geführt. Nach einem Bericht des Instituts für Weltwirtschaft (ifW) vom Oktober 2008 befindet sich die Weltwirtschaft durch einen rohstoffpreisbedingten Inflationsschub und das Auftreten von Korrekturen an den Immobilienmärkten in einigen Ländern in einem Abschwung, der durch die dramatische Zuspitzung der Finanzkrise verstärkt wurde. Das Institut sieht Deutschland und eine Reihe von Industrieländern am Rande einer Rezession.

Die Turbulenzen an den Finanzmärkten und die Verschlechterung der wirtschaftlichen Perspektiven haben auf die Photovoltaikbranche im dritten Quartal keine Auswirkungen gezeigt. Stabile Förderprogramme in den Kernmärkten der Photovoltaik, eine höhere Verfügbarkeit von Modulen und steigende Energiepreise haben vielmehr zu einer eigenen Wachstumsdynamik der Branche geführt. Die Nachfrage nach Photovoltaiksystemen wurde hauptsächlich aus den Ländern des Euroraums und den Vereinigten Staaten getragen. Einen wahren Boom erlebte der Markt in Spanien durch das bevorstehende Auslaufen des Einspeisegesetzes Ende September 2008. Der Gesamtmarkt von Photovoltaikanlagen dürfte sich nach eigenen Einschätzungen in 2008 auf ca. 5 GW mehr als verdoppeln.

### UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG KONZERN

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 erzielte die SMA Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von 519,3 Mio. Euro und damit ein Umsatzplus von 140 % bzw. 302,8 Mio. Euro gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die sehr positive Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr hat sich nochmals beschleunigt, so dass das dritte Quartal den Rekordwert von 226,7 Mio. Euro zum Umsatz beitragen konnte. Die Umsatzerlöse des dritten Quartals 2007 mit 102,8 Mio. Euro wurden damit um 120 % übertroffen.

Der Anteil des Auslandsumsatzes stieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 14 Prozentpunkte auf 42 % nach 28 % im Vorjahr an. Die Auslandsmärkte haben damit für die SMA Gruppe weiter an Bedeutung gewonnen, wenngleich im dritten Quartal der Auslandsanteil mit 35 % niedriger lag als noch im zweiten Quartal des Geschäftsjahres. Spanien hatte, gefolgt von den USA, Südkorea, Italien und Frankreich, an den Auslandsumsatzerlösen in Höhe von 225,6 Mio. Euro (Q1 - Q3 2007: 62,6 Mio. Euro) den mit Abstand größten Anteil.



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen  
 Umsatz- und Ergebnisentwicklung Konzern  
**Umsatz- und Ergebnisentwicklung Segmente**  
 Finanz- und Vermögenslage  
 Investitionen  
 Forschung und Entwicklung  
 Mitarbeiter / Personelles  
 Nachtragsbericht  
 Risiko- und Chancenbericht  
 Prognosebericht

Durch die anhaltend sehr positive Geschäftsentwicklung und den Rekordumsatz im dritten Quartal 2008 konnte die Profitabilität der SMA Gruppe nochmals gesteigert werden. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 auf 131,8 Mio. Euro (Q1 – Q3 2007: 38,2 Mio. Euro). Das dritte Quartal konnte hierzu mit 63,1 Mio. Euro (Q3 2007: 23,9 Mio. Euro) nahezu die Hälfte beisteuern. Die EBIT-Marge verbesserte sich für die ersten neun Monate 2008, im Wesentlichen durch Skaleneffekte, somit auf den Rekordwert von 25,4 % (Q1 – Q3 2007: 17,6 %). Aufgrund des hohen Finanzmittelbestandes konnte auch das Finanzergebnis mit 1,6 Mio. Euro im Berichtszeitraum einen positiven Ergebnisbeitrag leisten, nachdem im vergleichbaren Vorjahreszeitraum mit -0,4 Mio. Euro noch ein negativer Betrag bestand.

Der Konzernüberschuss der SMA Gruppe vervierfachte sich in den ersten neun Monaten 2008 gegenüber dem Vorjahr und betrug 94,0 Mio. Euro (Q1 – Q3 2007: 23,4 Mio. Euro). Dies resultiert im Wesentlichen aus der sehr positiven Entwicklung des operativen Geschäfts und der Reduzierung der Steuerbelastung in Deutschland.

## UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG SEGMENTE

Der Geschäftsbereich **Photovoltaics Technology** konnte in den ersten neun Monaten 2008 externe Umsatzerlöse von 506,9 Mio. Euro (Q1 – Q3 2007: 204,2 Mio. Euro) und damit ein Umsatzplus von 148 % bzw. 302,7 Mio. Euro erzielen. Die den Umsatzerlösen zugrunde liegende verkaufte Wechselrichterleistung stieg auf ca. 1.666 MW (Q1 – Q3 2007: ca. 607 MW) um 174 % an. Wir gehen davon aus, dass Marktanteile hinzugewonnen werden konnten.

Von den Umsätzen des Geschäftsbereichs Photovoltaics Technology entfielen 81 % auf das Segment Medium Power Solutions (Residential- und Commercial-Bereich) mit den Produktlinien Sunny Boy und Sunny Mini Central und 19 % auf das Segment High Power Solutions (Industrial-Bereich) mit der Produktlinie Sunny Central. Die Verteilung hat sich damit gegenüber dem ersten Halbjahr nicht verändert.

Im Segment **Medium Power Solutions** stiegen die externen Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2008 auf 410,8 Mio. Euro nach 172,9 Mio. Euro im Vorjahr um 138 % an. In Deutschland wurden 66 % der Brutto-Umsatzerlöse erzielt. Der erfolgreichste Auslandsmarkt war Spanien gefolgt von den USA und Italien. Die Wechselrichter vom Typ Sunny Mini Central 7000HV und Sunny Mini Central 8000TL waren unverändert die umsatzstärksten Produkte in den ersten neun Monaten des Jahres, wobei im dritten Quartal des Jahres die neuen Geräte vom Typ Sunny Mini Central 11000TL und 10000TL zu den Spitzenreitern avancierten. Im Vorjahr waren der Sunny Boy 5000 Multistring und der Sunny Mini Central





8000TL nahezu gleichauf die Umsatztreiber. Insgesamt geht der Trend weiter hin zu leistungsstärkeren Produkten, die auch in dezentralen Konzepten von Photovoltaikanlagen bis in den Megawattbereich ihren Einsatz finden. Nachdem im zweiten Quartal durch eine sprunghaft gestiegene Nachfrage zeitweise längere Lieferzeiten bei den am stärksten nachgefragten Produkten bestanden, konnten die Lieferzeiten im Verlauf des dritten Quartals durch einen deutlichen Ausbau der Kapazitäten in der Regel wieder auf zwei bis drei Wochen verkürzt werden. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte aufgrund der kräftigen Umsatzausweitung auf 94,5 Mio. Euro (Q1–Q3 2007: 26,4 Mio. Euro) im Vergleich zum Vorjahr um 260 % überproportional gesteigert werden.

Im Segment **High Power Solutions** verbesserten sich die externen Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2008 auf 96,1 Mio. Euro (Q1–Q3 2007: 31,3 Mio. Euro) um 64,8 Mio. Euro bzw. 207 %. Durch eine Sonderkonjunktur war Spanien der erfolgreichste Markt, gefolgt von Deutschland und Südkorea. Das erfolgreichste Produkt war wie im Vorjahr der Sunny Central 100 mit einer Leistung von 100 kW, da dieses Produkt vorzugsweise in Spanien in großen Freiflächenanlagen zum Einsatz gekommen ist. Im dritten Quartal wurde durch die nachlassende Nachfrage aus Spanien allerdings der Sunny Central 500 das erfolgreichste Produkt. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2008 durch die deutliche Umsatzausweitung auf 26,1 Mio. Euro (Q1–Q3 2007: 4,9 Mio. Euro).

Im Geschäftsbereich **Railway Technology**, bzw. die SMA Railway Technology GmbH, erreichten die externen Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2008 mit 10,0 Mio. Euro (Q1–Q3 2007: 10,4 Mio. Euro) nicht ganz das Vorjahresniveau. In dem durch größere Einzelprojekte geprägten Geschäft wurden die Umsätze nahezu unverändert zum ersten Halbjahr zu 52 % in Deutschland und zu 40 % in EU-Ländern erzielt. Im Vorjahr wurden noch 71 % der Umsatzerlöse in Deutschland erzielt. Die internen Umsatzerlöse, die mit 7,8 Mio. Euro (Q1–Q3 2007: 8,0 Mio. Euro) leicht rückläufig waren, betrafen im Wesentlichen Lieferungen von Kabel- und Mechanikkomponenten an das Segment High Power Solutions. Das operative Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) verringerte sich auf 1,3 Mio. Euro (Q1–Q3 2007: 1,7 Mio. Euro).

Das primär durch konzerninternen Umsatz geprägte Segment **Electronics Manufacturing** war in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 aufgrund der hohen Nachfrage aus dem Geschäftsbereich Photovoltaics Technology durchgängig bis an die Kapazitätsgrenze ausgelastet. Deutlich mehr als die Hälfte der nachgefragten Elektronikbaugruppen wurde daher über externe Lieferanten bezogen. Der Gesamtumsatz aus externen und internen Erlösen stieg im Berichtszeitraum auf 113,4 Mio. Euro (Q1–Q3 2007: 52,2 Mio. Euro). Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich analog zum Wachstum bei einer unveränderten EBIT-Marge von 8,4 % auf 9,5 Mio. Euro (Q1–Q3 2007: 4,4 Mio. Euro).



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen  
Umsatz- und Ergebnisentwicklung Konzern  
Umsatz- und Ergebnisentwicklung Segmente  
**Finanz- und Vermögenslage**  
**Investitionen**  
Forschung und Entwicklung  
Mitarbeiter / Personelles  
Nachtragsbericht  
Risiko- und Chancenbericht  
Prognosebericht

CEO Günther Cramer begrüßt die Gäste des Richtfestes für die neue Produktionshalle



## FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Durch den Börsengang am 27. Juni 2008 und den damit verbundenen Nettoemissionserlösen von 121,9 Mio. Euro, sowie einen Konzernüberschuss von 94,0 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2008, hat sich die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft deutlich verbessert. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich zum 30. September 2008 auf 56,2 % (31.12.2007: 39,5 %).

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit hat sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 durch die gute Ertragslage auf 66,0 Mio. Euro nach 20,3 Mio. Euro im Vorjahr verbessert. Aus dem Cash Flow aus Investitionstätigkeit ergab sich in der Berichtsperiode im Wesentlichen durch Anzahlungen für den Bau der neuen Produktionsstätte in Kassel ein Mittelabfluss in Höhe von 50,0 Mio. Euro nach 7,4 Mio. Euro im Vorjahr. Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit zeigt in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 durch den Mittelzufluss aus dem Börsengang abzüglich der Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2007 einen Betrag in Höhe von 96,7 Mio. Euro nach minus 13,0 Mio. Euro im Vorjahr. Die Zahlungsmittel mit einer Laufzeit bis zu 3 Monaten erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 112,8 Mio. Euro auf 165,6 Mio. Euro. Die Gesamtliquidität, zu der auch länger laufende Geldanlagen und Wertpapiere gehören, erhöhte sich um 172,8 Mio. Euro auf 225,6 Mio. Euro. SMA verfügt damit über eine sehr solide Finanzbasis und eine hohe Liquiditätsreserve. Aufgrund der Bankenkrise wird der Streuung der Anlagen und der Bonität der Banken besondere Aufmerksamkeit gewidmet, um potenzielle Risiken zu mindern.

Die Bilanzsumme zeigt gegenüber dem 31. Dezember 2007 einen Zuwachs um 290,6 Mio. Euro auf 453,8 Mio. Euro, was im Wesentlichen in Zusammenhang mit den Emissionserlösen aus dem Börsengang und der Ausweitung der Geschäftstätigkeit steht. Das Net Working Capital ist im Berichtszeitraum auf 106,8 Mio. Euro um 80 % angewachsen (31.12.2007: 59,4 Mio. Euro). Die Vorräte erhöhten sich nur unterproportional zur Geschäftsausweitung um 78 % bzw. 37,2 Mio. Euro. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 107 % bzw. 28,3 Mio. Euro konnte durch den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 124 % bzw. 18,0 Mio. Euro nicht kompensiert werden. Die Net Working Capital Quote sank insgesamt bezogen auf den Umsatz der letzten zwölf Monate auf 16,9 % nach 18,1 % zum Ende des Geschäftsjahres 2007.

## INVESTITIONEN

Die Errichtung der neuen Wechselrichter-Produktionsstätte mit einer Kapazität von 3 bis 4 GW in Kassel mit einem geplanten Investitionsvolumen von 45,0 Mio. Euro, die Anfang 2009 planmäßig in Betrieb genommen werden soll, bildet den Schwerpunkt der Investitionen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008. Daneben waren Kapazitätserweiterungen der Produktion an Interimsstandorten,



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen  
 Umsatz- und Ergebnisentwicklung Konzern  
 Umsatz- und Ergebnisentwicklung Segmente  
 Finanz- und Vermögenslage  
 Investitionen  
 Forschung und Entwicklung  
 Mitarbeiter / Personelles  
 Nachtragsbericht  
 Risiko- und Chancenbericht  
 Prognosebericht

Werkzeugkosten für die Fertigung der Druckgussgehäuse sowie Ersatzinvestitionen wesentliche Positionen bei den Investitionskosten. Mit 44,5 Mio. Euro lag das gesamte Investitionsvolumen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres – ohne Aktivierung von Kosten aus Entwicklungsprojekten in Höhe von 0,8 Mio. Euro – um mehr als 500 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert von 7,4 Mio. Euro. Die Investitionsquote stieg danach auf 8,6 % (Q1–Q3 2007: 3,4 %).

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Kosten für Forschung und Entwicklung betragen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 24,0 Mio. Euro (Q1–Q3 2007: 13,6 Mio. Euro). Der Anstieg um 77 % ist im Wesentlichen auf den personellen Ausbau des Entwicklungsbereichs zurückzuführen. Die FuE-Quote sank infolge der starken Umsatzausweitung trotz kräftigen Ausbaus der Aktivitäten auf 4,6 % (Q1–Q3 2007: 6,3 %).

Die im zweiten Quartal erfolgten Serienstarts zweier neuer Wechselrichter werden inzwischen in großen Stückzahlen produziert und von den Kunden stark nachgefragt. Dies sind zum einen der Sunny Mini Central 11000TL (einschließlich Sunny Mini Central 10000TL und Sunny Mini Central 9000TL) als Erweiterung der sehr erfolgreichen Sunny Mini Central Baureihe im höheren Leistungsbereich, der sich durch einen deutlich reduzierten spezifischen Preis und den hervorragenden Wirkungsgrad von 98 % auszeichnet. Zum anderen ging die neue Generation der Sunny Boy Familie, der Sunny Boy 5000TL, in den Serienanlauf. Als Nachfolger des in großen Stückzahlen verkauften Multistringwechselrichters ist dieser Wechselrichter erstmals als Weltwechselrichter mit verbessertem Wirkungsgrad und mit Bluetooth – Kommunikation ausgerüstet. Nach erfolgreicher UL-Zertifizierung läuft inzwischen die Produktion der ersten neuen Sunny Central Wechselrichter für den US-Markt, so dass SMA in den USA jetzt auch in den Marktsegmenten Commercial und Industrial vertreten ist.

Der Entwicklungsbereich fokussiert weiterhin auf die Entwicklung des TriPower 17000TL und des mit Hochfrequenz-Transformator bestückten Sunny Boy 3000HF sowie einer neuen Generation von Sunny Central Wechselrichtern, die 2009 in Produktion gehen werden. Für das vierte Quartal ist ein weiterer personeller Ausbau des Entwicklungsbereichs geplant, um die „time-to-market“ Zeit verkürzen zu können.



## MITARBEITER / PERSONELLES

Aufgrund der Geschäftsausweitung wurden im Berichtszeitraum weitere Neueinstellungen vorgenommen. Am Ende des dritten Quartals 2008 waren in der SMA Gruppe weltweit 2.885 (30.09.2007: 1.786) Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigt. Darin einbezogen waren 767 (30.09.2007: 361) Zeitarbeitnehmer. In den ausländischen Vertriebs- und Serviceniederlassungen des Geschäftsbereichs Photovoltaics Technology erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiter zum Stichtag auf 125 nach 70 vor einem Jahr. Die Zahl der Auszubildenden stieg von 124 auf 196.

## NACHTRAGSBERICHT

Nach Ablauf des Berichtsquartals haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch die Finanzkrise weiter verschlechtert. Ein auf die Krise zurückzuführender Nachfragerückgang lässt sich zwar bisher nicht unmittelbar feststellen, von einer Verringerung der Wachstumsraten, insbesondere bei den kreditfinanzierten Projekten im Industrial-Bereich ist aber bereits auszugehen. Da auch der spanische Markt durch das Auslaufen des Einspeisegesetzes aktuell keine Nachfrage nach den Zentralwechselrichtern der Linie Sunny Central erwarten lässt, wurde die Fertigungskapazität im Segment High Power Solutions deutlich reduziert.

## RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Das Risiko- und Chancenmanagement sowie mögliche Einzelrisiken sind im Geschäftsbericht 2007 sowie im Wertpapierprospekt vom 17. Juni 2008 umfassend beschrieben. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert. Gegenwärtig sind keine Risiken zu erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens ernsthaft gefährden oder die Geschäftsentwicklung wesentlich beeinträchtigen könnten.





Wirtschaftliche Rahmenbedingungen  
Umsatz- und Ergebnisentwicklung Konzern  
Umsatz- und Ergebnisentwicklung Segmente  
Finanz- und Vermögenslage  
Investitionen  
Forschung und Entwicklung  
Mitarbeiter / Personelles  
Nachtragsbericht  
Risiko- und Chancenbericht  
Prognosebericht

Eine Photovoltaik-Anlage in Italien, ausgestattet mit Sunny Mini Central-Wechselrichtern von SMA



## PROGNOSEBERICHT

Vor dem Hintergrund der verschärften Krise an den Finanzmärkten und den sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sind Prognosen derzeit mit sehr hohen Unsicherheiten verbunden, da aufgrund der besonderen Situation die Einflüsse der Geldwirtschaft auf die Realwirtschaft und insbesondere die Solarbranche schwer vorhersehbar sind. Die in diesem Kapitel getroffenen Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen des Managements von SMA. Diese beruhen auf den nachfolgend dargestellten Erwartungen an die Entwicklung der Photovoltaikmärkte.

Trotz aller Unsicherheiten gehen wir weiterhin von einer guten Nachfrage nach unseren Produkten im vierten Quartal 2008 aus. Insbesondere aufgrund der Novellierung des Erneuerbare-Energie-Gesetzes (EEG) in Deutschland und der damit verbundenen Senkung der Einspeisevergütung zum Jahreswechsel erwarten wir eine unverminderte Nachfrage im Segment Medium Power Solutions bis Ende des Jahres. Durch das Auslaufen des Einspeisegesetzes in Spanien Ende September 2008, dem in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres größten Markt für Zentralwechselrichter, wird im Segment High Power Solutions mit rückläufigen Umsatzzahlen gerechnet. Der Photovoltaikmarkt in den USA profitiert dagegen von der Verlängerung des Investment Tax Credits um weitere acht Jahre in allen Marktsegmenten (Residential, Commercial und Industrial), wobei die Auswirkungen der Finanzkrise in den USA besonders schwer einzuschätzen sind. Der PV-Markt in Südkorea wird aktuell durch den Wertverlust des koreanischen Won im Vergleich zum Euro und dem US-Dollar stark beeinflusst. Zusätzlich wird durch die Finanzkrise die Finanzierung solarer Großprojekte in Korea erschwert.

Vor dem Hintergrund des starken dritten Quartals heben wir die Umsatzerwartungen für das Geschäftsjahr 2008 an. Wir gehen nun von einem Umsatz zwischen 650 Mio. Euro und 690 Mio. Euro aus. Dies bedeutet mehr als eine Verdopplung des Umsatzes im Vergleich zum Vorjahr. Die EBIT-Marge erwarten wir zwischen 23 bis 25 %. Die Steuerquote wird für das Gesamtjahr in Höhe von 30 % unverändert bleiben.



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
 Konzernbilanz  
 Konzern-Kapitalflussrechnung  
 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals  
 Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss  
 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Nr. des Anhangs	Juli – Sept. (Q3)		Jan. – Sept. (Q1 – Q3)	
		2008	2007	2008	2007
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	(D)	226.727	102.763	519.286	216.502
Herstellungskosten des Umsatzes		140.303	60.319	320.993	133.655
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>86.424</b>	<b>42.444</b>	<b>198.293</b>	<b>82.847</b>
Vertriebskosten		7.195	7.398	23.313	17.250
Forschungs- und Entwicklungskosten	(1)	8.810	5.037	24.009	13.580
Allgemeine Verwaltungskosten		8.537	5.290	18.609	12.387
Sonstige betriebliche Erträge		2.674	893	4.625	1.437
Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.423	1.688	5.201	2.895
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>		<b>63.133</b>	<b>23.924</b>	<b>131.786</b>	<b>38.172</b>
Finanzielle Erträge		1.562	38	2.555	508
Finanzielle Aufwendungen		379	297	978	916
<b>Finanzergebnis</b>	(2)	<b>1.183</b>	<b>-259</b>	<b>1.577</b>	<b>-408</b>
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>		<b>64.316</b>	<b>23.665</b>	<b>133.363</b>	<b>37.764</b>
Ertragssteuern	(3)	18.579	8.892	39.442	14.345
<b>Konzernüberschuss</b>		<b>45.737</b>	<b>14.773</b>	<b>93.921</b>	<b>23.419</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>					
unverwässert = verwässert (EUR)	(4)	1,32	3,69	2,71	5,85
Anzahl der Stammaktien zum Stichtag (in tausend Stück)		34.700	4.000	34.700	4.000



## KONZERNBILANZ

	Nr. des Anhangs	30.09.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	(5)	3.536	1.859
Sachanlagen	(6)	80.052	31.335
Sonstige Finanzanlagen		70	70
Latente Steuern		1.529	1.158
		<b>85.187</b>	<b>34.422</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	(7)	84.788	47.598
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		54.657	26.387
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(8)	62.815	1.626
Übrige Forderungen		802	351
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		165.594	52.847
		<b>368.656</b>	<b>128.809</b>
<b>GESAMTVERMÖGEN</b>		<b>453.843</b>	<b>163.231</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		34.700	4.000
Kapitalrücklage		119.200	0
Gewinnrücklagen		101.081	60.437
	(9)	<b>254.981</b>	<b>64.437</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Andere Rückstellungen	(10)	14.393	9.377
Finanzverbindlichkeiten		20.525	10.546
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		0	477
Übrige Verbindlichkeiten	(11)	13.706	8.988
Latente Steuern		2.594	1.344
		<b>51.218</b>	<b>30.732</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Andere Rückstellungen	(10)	16.287	5.861
Finanzverbindlichkeiten		1.305	1.074
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		32.678	14.620
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		59.238	28.568
Steuerverbindlichkeiten		21.648	10.609
Übrige Verbindlichkeiten	(11)	16.488	7.330
		<b>147.644</b>	<b>68.062</b>
<b>GESAMTKAPITAL</b>		<b>453.843</b>	<b>163.231</b>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
 Konzernbilanz  
 Konzern-Kapitalflussrechnung  
 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals  
 Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss  
 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	Nr. des Anhangs	Januar – Sept. (Q1 – Q3)	Januar – Sept. (Q1 – Q3)
		2008	2007
		TEUR	TEUR
Ergebnis nach Steuern		+ 93.921	+ 23.419
Ertragssteuern		+ 39.442	+ 14.345
Finanzergebnis		- 1.577	+ 408
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		+ 6.154	+ 7.453
Veränderung Andere Rückstellungen		+ 15.442	+ 4.665
Gewinne (-) / Verluste (+) aus Abgang von Anlagevermögen		- 16	+ 0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge		+ 4.615	- 446
Empfangene Zinszahlungen		+ 2.531	+ 499
Geleistete Zinszahlungen		- 20	- 18
Geleistete Ertragssteuerzahlungen		- 25.508	- 15.475
<b>Brutto-Cashflow</b>		<b>+ 134.984</b>	<b>+ 34.850</b>
Zu- / Abnahme Vorräte		- 40.278	- 16.424
Zu- / Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		- 30.732	- 13.447
Zu- / Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		+ 18.058	+ 6.286
Veränderung übriges Nettovermögen / Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge		- 16.080	+ 9.072
<b>Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	(14)	<b>+ 65.952</b>	<b>+ 20.337</b>
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen		- 45.365	- 7.370
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen		+ 1	+ 357
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		- 4.695	- 403
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten		+ 0	+ 1
<b>Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	(15)	<b>- 50.059</b>	<b>- 7.415</b>
Nettoerlös aus Eigenkapitalzuführungen		+ 121.900	+ 0
Dividende der SMA Solar Technology AG		- 25.200	- 13.000
<b>Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	(16)	<b>+ 96.700</b>	<b>- 13.000</b>
Nettozunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		+ 112.593	- 78
Veränderungen durch Wechselkursänderungen		+ 154	- 11
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.		+ 52.847	+ 33.518
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.09.</b>		<b>+ 165.594</b>	<b>+ 33.429</b>

## ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2008

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklagen TEUR	Eigene Anteile TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Konzern- eigenkapital TEUR
Eigenkapital zum 01.01.2008	4.000	0	0	60.437	64.437
Konzernüberschuss Q1 - Q3 2008	0	0	0	93.921	93.921
Ausschüttung bei der SMA Solar Technology AG	0	0	0	-25.200	-25.200
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0	-77	-77
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	28.000	0	0	-28.000	0
Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien	2.700	119.200	0	0	121.900
<b>Eigenkapital zum 30.09.2008</b>	<b>34.700</b>	<b>119.200</b>	<b>0</b>	<b>101.081</b>	<b>254.981</b>

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2007

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklagen TEUR	Eigene Anteile TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Konzern- eigenkapital TEUR
Eigenkapital zum 01.01.2007	4.000	0	0	36.720	40.720
Konzernüberschuss Q1 - Q3 2007	0	0	0	23.419	23.419
Ausschüttung bei der SMA Solar Technology AG	0	0	0	-13.000	-13.000
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0	12	12
Kauf eigener Aktien	0	0	0	0	0
Verkauf durch Belegschaftsaktienprogramm	0	0	0	0	0
<b>Eigenkapital zum 30.09.2007</b>	<b>4.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>47.151</b>	<b>51.151</b>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
Konzernbilanz  
Konzern-Kapitalflussrechnung  
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals  
**Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss**  
Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

# ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2008

## A. GRUNDLAGEN

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2008 der SMA Solar Technology AG wurde, wie bereits der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2008, zum 30. Juni 2008 sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007, in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der Interpretationen zu den IFRS (IFRIC), wie sie von der Europäischen Union übernommen und verpflichtend anzuwenden sind, aufgestellt. Entsprechend werden im Geschäftsjahr 2008 auch die Zwischenabschlüsse der SMA Solar Technology AG im Einklang mit IAS 34 Interim Financial Reporting aufgestellt. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 gewählt. Der verkürzte Abschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 zu lesen.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde in Euro aufgestellt. Sofern nicht anderweitig angegeben, sind alle Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Der Vorstand der SMA Solar Technology AG hat den Konzern-Zwischenabschluss am 5. November 2008 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

Die Aktien der Gesellschaft werden öffentlich gehandelt, sie sind an der Frankfurter Börse im Prime Standard gelistet.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 30. April 2008 wurde die Umfirmierung der SMA Technologie AG in die SMA Solar Technology AG sowie die Ausgliederung des Geschäftsbereichs Railway Technology in die 100 %-ige Tochtergesellschaft SMA Railway Technology GmbH beschlossen.

Der SMA Konzern produziert überwiegend in Deutschland und vertreibt weltweit Wechselrichter. Nähere Erläuterungen zu den Segmenten sind in der Anhangsangabe D. enthalten.



## B. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konsolidierungskreis zum 30. September 2008 hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 durch die Ausgliederung zur Neugründung des Geschäftsbereichs Railway Technology in die 100 %-ige Tochter SMA Railway Technology GmbH um diese Gesellschaft erweitert. Die Ausgliederung wurde mit Eintragung im Handelsregister der Muttergesellschaft am 2. Juni 2008 rechtswirksam.

Der Konsolidierungskreis zum Vergleichszeitraum 30. September 2007 hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 nicht verändert.

Der Konsolidierungskreis des SMA Konzerns zum 30. September 2008 ergibt sich aus folgender Aufstellung:

Name	Sitz	Gründung	Beteiligung	Konsolidierung
<b>Muttergesellschaft</b>				
SMA Solar Technology AG	Niestetal, Deutschland	1981		
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				
SMA America, Inc.	Rocklin, USA	2000	100 %	V
SMA Ibérica Tecnología Solar, S.L.	Barcelona, Spanien	2005	100 %	V
SMA Italia S.r.l.	Mailand, Italien	2005	100 %	V
SMA Technology Korea Co., Ltd.	Seoul, Korea	2006	100 %	V
SMA Beijing Commercial Company Ltd.	Peking, China	2007	100 %	V
SMA France S.A.S.	Lyon, Frankreich	2007	100 %	V
SMA Hellas AE	Athen, Griechenland	2007	100 %	V
SMA Technology Australia Pty. Ltd.	Sydney, Australien	2007	100 %	V
SMA Railway Technology GmbH	Kassel, Deutschland	2008	100 %	V
<b>Beteiligungen</b>				
Changzhou SMA Electronics Co., Ltd.	Changzhou, China	2001	10 %	

V= vollkonsolidiert

Der Konzern-Zwischenabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der SMA Solar Technology AG und der einbezogenen Tochterunternehmen.

Nähere Einzelheiten hierzu sind im Konzernanhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 enthalten.



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
 Konzernbilanz  
 Konzern-Kapitalflussrechnung  
 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals  
 Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss  
 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

## C. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2008 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss der SMA Solar Technology AG zum 31. Dezember 2007, mit Ausnahme von den nachfolgend dargestellten Änderungen, keine Veränderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007 veröffentlicht.

Abweichend zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 wurden die folgenden Interpretationen in 2008 erstmalig angewendet. Alle neuen Interpretationen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Gegenüber dem Abschluss zum 30. März 2008 bestehen keine Veränderungen.

### **IFRIC 11 Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen**

Die Interpretation IFRIC 11 wurde im November 2006 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen. Diese regelt, wie IFRS 2 auf aktienbasierte Vergütungsvereinbarungen anzuwenden ist, die unternehmenseigene oder Eigenkapitalinstrumente eines anderen Unternehmens innerhalb des Konzerns einbeziehen. Die Interpretation ist derzeit für den SMA Konzern nicht relevant.

### **IFRIC 12 Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen**

Die Interpretation IFRIC 12 wurde im November 2006 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen. IFRIC 12 wurde bisher noch nicht von der EU in europäisches Recht übernommen. Die Interpretation regelt die bilanzielle Behandlung von im Rahmen von Dienstleistungskonzessionen übernommenen Verpflichtungen und erhaltenen Rechten im Abschluss des Konzessionsnehmers. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind keine Konzessionsnehmer im Sinne von IFRIC 12. Die Interpretation hat daher keine Auswirkung auf den Konzern.

### **IFRIC 14 / IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung**

Die Interpretation IFRIC 14 wurde im Juli 2007 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen. IFRIC 14 wurde bisher noch nicht von der EU in europäisches Recht übernommen. Die Interpretation gibt Leitlinien zur Bestimmung des Höchstbetrags des Überschusses aus einem leistungsorientierten Plan, der nach IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer als Vermögenswert aktiviert werden darf. Da im Konzern keine leistungsorientierten Pläne bilanziert werden, resultieren aus dieser Interpretation keine Auswirkungen auf den Konzern.



## D. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die operativen Segmente des Konzerns wurden, wie bereits zum 31. Dezember 2007, in Übereinstimmung mit den Regelungen des IFRS 8 bestimmt und entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007. Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Photovoltaics Technology unterliegen Schwankungen u. a. auf Grund von diskontinuierlichen Förderprogrammen.

Die Segmentinformationen gemäß IFRS 8 stellen sich für das **dritte Quartal** 2008 und 2007 wie folgt dar:

	Photovoltaics Technology				Railway Technology	
	Medium Power Solutions		High Power Solutions		Railway Technology	
	Q3 2008	Q3 2007	Q3 2008	Q3 2007	Q3 2008	Q3 2007
in Mio Euro						
Umsatzerlöse extern	181,0	80,1	42,3	19,1	2,5	3,0
Umsatzerlöse intern	4,7	2,7	0,5	1,1	3,4	4,5
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>185,7</b>	<b>82,8</b>	<b>42,8</b>	<b>20,2</b>	<b>5,9</b>	<b>7,5</b>
Abschreibungen	1,5	1,3	0,2	0,6	0,2	0,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	48,7	16,2	12,3	5,4	0,1	0,4
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>						
Deutschland	135,4	65,0	14,3	7,5	1,2	1,5
EU	36,8	10,7	21,5	9,4	1,0	1,3
Drittländer	16,1	7,5	7,5	2,3	0,3	0,2
Erlösschmälerungen	-7,3	-3,1	-1,0	-0,1	0,0	0,0
<b>Summe externe Umsatzerlöse</b>	<b>181,0</b>	<b>80,1</b>	<b>42,3</b>	<b>19,1</b>	<b>2,5</b>	<b>3,0</b>
	Electronics Manufacturing		Überleitung		Fortzuführendes Geschäft	
	Q3 2008	Q3 2007	Q3 2008	Q3 2007	Q3 2008	Q3 2007
in Mio Euro						
Umsatzerlöse extern	0,9	0,6	0,0	0,0	226,7	102,8
Umsatzerlöse intern	46,8	22,8	-55,4	-31,1	0,0	0,0
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>47,7</b>	<b>23,4</b>	<b>-55,4</b>	<b>-31,1</b>	<b>226,7</b>	<b>102,8</b>
Abschreibungen	0,5	0,4	0,0	0,0	2,4	2,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	2,7	2,5	-0,7	-0,6	63,1	23,9
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>						
Deutschland	0,9	0,6	0,0	0,0	151,8	74,6
EU	0,0	0,0	0,0	0,0	59,3	21,4
Drittländer	0,0	0,0	0,0	0,0	23,9	10,0
Erlösschmälerungen	0,0	0,0	0,0	0,0	-8,3	-3,2
<b>Summe externe Umsatzerlöse</b>	<b>0,9</b>	<b>0,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>226,7</b>	<b>102,8</b>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
 Konzernbilanz  
 Konzern-Kapitalflussrechnung  
 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals  
 Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss  
 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Die Segmentinformationen gemäß IFRS 8 stellen sich für die **ersten neun Monate** der Jahre 2008 und 2007 wie folgt dar:

in Mio Euro	Photovoltaics Technology				Railway Technology	
	Medium Power Solutions		High Power Solutions		Railway Technology	
	Q1 – Q3 2008	Q1 – Q3 2007	Q1 – Q3 2008	Q1 – Q3 2007	Q1 – Q3 2008	Q1 – Q3 2007
Umsatzerlöse extern	410,8	172,9	96,1	31,3	10,0	10,4
Umsatzerlöse intern	12,7	5,9	1,7	1,9	7,8	8,0
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>423,5</b>	<b>178,8</b>	<b>97,8</b>	<b>33,2</b>	<b>17,8</b>	<b>18,4</b>
Abschreibungen	3,6	4,8	0,7	1,1	0,5	0,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	94,5	26,4	26,1	4,9	1,3	1,7
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>						
Deutschland	283,9	137,9	23,0	12,7	5,2	7,4
EU	112,6	23,9	50,8	15,5	4,0	2,6
Drittländer	33,6	16,7	23,8	3,5	0,8	0,4
Erlösschmälerungen	-19,3	-5,6	-1,5	-0,4	0,0	0,0
<b>Summe externe Umsatzerlöse</b>	<b>410,8</b>	<b>172,9</b>	<b>96,1</b>	<b>31,3</b>	<b>10,0</b>	<b>10,4</b>
	Electronics Manufacturing		Überleitung		Fortzuführendes Geschäft	
	Q1 – Q3 2008	Q1 – Q3 2007	Q1 – Q3 2008	Q1 – Q3 2007	Q1 – Q3 2008	Q1 – Q3 2007
Umsatzerlöse extern	2,4	2,0	0,0	0,0	519,3	216,5
Umsatzerlöse intern	111,0	50,2	-133,2	-66,0	0,0	0,0
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>113,4</b>	<b>52,2</b>	<b>-133,2</b>	<b>-66,0</b>	<b>519,3</b>	<b>216,5</b>
Abschreibungen	1,4	1,2	0,0	0,0	6,2	7,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	9,5	4,4	0,4	0,8	131,8	38,2
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>						
Deutschland	2,4	2,0	0,0	0,0	314,5	160,0
EU	0,0	0,0	0,0	0,0	167,4	42,0
Drittländer	0,0	0,0	0,0	0,0	58,2	20,6
Erlösschmälerungen	0,0	0,0	0,0	0,0	-20,8	-6,1
<b>Summe externe Umsatzerlöse</b>	<b>2,4</b>	<b>2,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>519,3</b>	<b>216,5</b>



Die Überleitung der Summe Segmentergebnisse (EBIT) gemäß IFRS 8 auf das Ergebnis vor Ertragssteuern ergibt sich wie folgt:

in Mio. Euro	<b>Q3 2008</b>	Q3 2007	<b>Q1 - Q3 2008</b>	Q1 - Q3 2007
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	63,8	24,5	131,4	37,4
Eliminierungen	-0,7	-0,6	0,4	0,8
Konzern-EBIT	63,1	23,9	131,8	38,2
Finanzergebnis	1,2	-0,3	1,6	-0,4
Ergebnis vor Ertragssteuern	64,3	23,6	133,4	37,8

In den Überleitungen werden Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus sind darin nicht allokierte Teile der Konzernzentrale, z. B. aus zentral verantworteten Sachverhalten, enthalten. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

Das Gesamtsegmentvermögen zum 30. September 2008 hat sich im Vergleich zum Stichtag des letzten Jahresabschlusses (zum 31. Dezember 2007) im Rahmen der Geschäftsausweitung verändert.



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
 Konzernbilanz  
 Konzern-Kapitalflussrechnung  
 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals  
 Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss  
 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

## E. AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### (1) Forschungs- und Entwicklungskosten

	Q1 - Q3 2008	Q1 - Q3 2007
	TEUR	TEUR
Personalaufwand	19.778	10.091
Materialaufwand	2.104	2.008
Sonstige	2.975	1.481
	24.857	13.580
Aktivierungspflichtige Entwicklungsprojekte	-848	0
	<b>24.009</b>	<b>13.580</b>

### (2) Finanzergebnis

	Q1 - Q3 2008	Q1 - Q3 2007
	TEUR	TEUR
Zinserträge	2.530	508
Sonstige finanzielle Erträge	25	0
Finanzielle Erträge	2.555	508
Zinsaufwendungen	20	27
Sonstige finanzielle Aufwendungen	7	11
Zinsanteil aus Bewertung	951	878
Finanzielle Aufwendungen	978	916
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1.577</b>	<b>-408</b>

### (3) Ertragssteuern

Der Ertragssteueraufwand wurde auf Basis des zu erwartenden durchschnittlichen Steuersatzes der jeweiligen Gesellschaft ermittelt. Die Verringerung des durchschnittlichen Steuersatzes von 38,0 % in den ersten drei Quartalen 2007 auf 29,6 % in den ersten neun Monaten 2008 ist im Wesentlichen die Folge des Unternehmenssteuerreformgesetzes 2008 in Deutschland. Die Änderungen sind zum 1. Januar 2008 in Kraft getreten. Basis für die Ermittlung der latenten Steuern ist der jeweilige zukünftig zu erwartende Steuersatz in Höhe von 30 %.

## (4) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären zurechenbaren Konzernergebnisses durch die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien errechnet.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2007 betrug die Anzahl der Aktien 4.000.000 Stück. Durch die Kapitalerhöhung (vom 2. Juni 2008) aus Gesellschaftsmitteln ist die Anzahl der Aktien um 28.000.000 Stück gestiegen. Im Rahmen des Börsengangs wurde außerdem eine Kapitalerhöhung um 2.700.000 neue Aktien durchgeführt, sodass die Anzahl der Aktien am Ende des dritten Quartals 2008 bei 34.700.000 Stück liegt.

Das den Aktionären zurechenbare Konzernergebnis ist der Konzernüberschuss nach Steuern. Da zum Berichtszeitpunkt weder Aktien im Eigenbestand noch andere Sonderfälle vorhanden sind, entspricht die Anzahl der ausgegebenen Aktien der Anzahl der im Umlauf befindlichen. Da die neuen Aktien von Beginn des Geschäftsjahres 2008 an gewinnbezugsberechtigt sind, wurde der Gewinn je Aktie (siehe Gewinn- und Verlustrechnung) zum 30. September 2008 auf Basis aller zu diesem Zeitpunkt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

Bei Berechnung des Ergebnisses bezogen auf den gewogenen Durchschnitt der Anzahl der Aktien ergibt sich für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September 2008 ein Ergebnis von 1,32 Euro je Aktie bei einer Anzahl von 34.700.000 Aktien, für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2008 ein Ergebnis von 2,85 Euro je Aktie bei einer Anzahl von 32.930.000 Aktien. Dabei wurde für die Berechnung des gewogenen Durchschnitts hinsichtlich der oben genannten Kapitalerhöhung eine Anpassung im Sinne des IAS 33.28 vorgenommen. Für die übrigen Vergleichszeiträume ergeben sich keine Abweichungen durch die Berechnung nach gewogenem Durchschnitt.

Zum Berichtszeitpunkt bestehen keine Optionen oder Wandlungsrechte. Daher liegen keine verwässernden Effekte vor und verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie sind gleich.



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
 Konzernbilanz  
 Konzern-Kapitalflussrechnung  
 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals  
**Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss**  
 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

## F. AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### (5) Immaterielle Vermögenswerte

	30.09.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Software	2.518	1.736
Entwicklungskosten	848	0
Geleistete Anzahlungen	170	123
	<b>3.536</b>	<b>1.859</b>

### (6) Sachanlagevermögen

	30.09.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	31.163	16.702
Technische Anlagen / Maschinen	4.637	3.863
Andere Anlagen, Betriebs- / Geschäftsausstattung	17.796	10.770
Geleistete Anzahlungen	26.456	0
	<b>80.052</b>	<b>31.335</b>

In den geleisteten Anzahlungen des Zeitraums vom 1. Januar 2008 und zum 30. September 2008 sind Anzahlungen in Höhe von 24,6 Mio. Euro für die Errichtung einer Produktionsstätte in Kassel enthalten. Weitere Einzelheiten sind in der Anhangsangabe (13) dargestellt.

Des Weiteren wurde im ersten Quartal ein Parkplatz für 1,2 Mio. Euro von der SMA Immo GmbH erworben. Weitere Einzelheiten sind in der Anhangsangabe (19) dargestellt.

Die weitere Erhöhung des Sachanlagevermögens um insgesamt 22,3 Mio. Euro ist insbesondere vor dem Hintergrund der Geschäftsausweitung des Konzerns zu sehen, die einen zunehmenden Aufbau von Sachanlagevermögen nach sich zog.



## (7) Vorräte

	30.09.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	43.469	20.855
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	12.109	8.188
Fertige Erzeugnisse und Waren	28.428	18.520
Geleistete Anzahlungen	782	35
	<b>84.788</b>	<b>47.598</b>

## (8) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte zum 30. September 2008 enthalten u. a. Forderungen aus Wertpapieren, welche in Geldmarktfonds angelegt sind.



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
 Konzernbilanz  
 Konzern-Kapitalflussrechnung  
 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals  
 Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss  
 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

## (9) Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals einschließlich der erfolgsneutralen Effekte ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt.

Aus dem Beschluss der Hauptversammlung vom 30. April 2008 ergaben sich folgende Änderungen hinsichtlich des Eigenkapitals:

- Es wurde eine Ausschüttung von 6,30 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie (insgesamt 25.200.000 Euro) für das Geschäftsjahr 2007 beschlossen.
- Des Weiteren wurde eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wie folgt beschlossen: Erhöhung des Grundkapitals nach den Vorschriften des Aktiengesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (§§ 207 ff. AktG) von 4.000.000 Euro um 28.000.000 Euro auf 32.000.000 Euro. Die Erhöhung erfolgte durch Umwandlung des bei der Feststellung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres 2007 in die unter „Gewinnrücklagen“ ausgewiesenen „anderen Gewinnrücklagen“ eingestellten Betrages in Höhe von 16.000.000 Euro sowie durch Umwandlung des im Beschluss der Hauptversammlung vom 30. April 2008 über die Verwendung des Bilanzgewinns in die „anderen Gewinnrücklagen“ eingestellten Betrages in Höhe von 12.000.000 Euro (insgesamt somit durch Umwandlung eines Betrages von 28.000.000 Euro in Grundkapital). Die Kapitalerhöhung wurde durch Ausgabe von 28.000.000 neuen auf den Inhaber lautende Stückaktien ausgeführt. Die neuen Aktien standen den Aktionären im Verhältnis 1:7 zu. Die neuen Aktien sind von Beginn des Geschäftsjahres 2008 an gewinnbezugsberechtigt. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 2. Juni 2008.
- Die Hauptversammlung hat den Vorstand der SMA Technologie AG ermächtigt, das Grundkapital bis zum 31. Dezember 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 6.000.000 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I), um die neuen Aktien im Rahmen des geplanten Börsengangs der Gesellschaft zu platzieren (Genehmigtes Kapital I). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Im Rahmen des Börsengangs erfolgte hieraus eine Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe von 2.700.000 Stück neuer Aktien und eine Erhöhung des Gezeichneten Kapitals in Höhe von 2.700.000 Euro.
- Des Weiteren wurde der Vorstand mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. April 2008 ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. Dezember 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 10.000.000 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in den folgenden Fällen auszuschließen: bei Kapitalerhöhungen

gegen Sacheinlage zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen; zum Zweck der Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen; um etwaige Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen; bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt.

Durch den Börsengang am 27. Juni 2008 konnte ein Brutto-Emissionserlös in Höhe von 126.900.000 Euro erzielt werden. Abzüglich der Emissionskosten in Höhe von 7.100.000 Euro und unter Berücksichtigung des damit verbundenen Ertragssteuervorteils in Höhe von 2.100.000 Euro ergibt sich damit gemäß IAS 32.35 ein Netto-Emissionserlös von 121.900.000 Euro. Der dem anteiligen Betrag des Grundkapitals der ausgegebenen neuen Aktien von 2.700.000 Euro entsprechende Betrag wurde im Gezeichneten Kapital verbucht, der den anteiligen Betrag des Grundkapitals der ausgegebenen Aktien übersteigende Betrag in Höhe von 119.200.000 Euro wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

## (10) Rückstellungen

	30.09.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Produktionsbereich	29.956	12.166
Personalbereich	511	424
übrige	213	2.648
	<b>30.680</b>	<b>15.238</b>

Die Rückstellungen umfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag. Die Rückstellungen im Personalbereich betreffen im Wesentlichen Betriebsjubiläen. Die Rückstellungen des Produktionsbereiches enthalten insbesondere Gewährleistungsrückstellungen für Produktverkäufe.



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
 Konzernbilanz  
 Konzern-Kapitalflussrechnung  
 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals  
**Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss**  
 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

## (11) Übrige Verbindlichkeiten

	30.09.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Abgrenzungsposten für verlängerte Garantien	14.099	9.443
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	10.126	5.116
Verbindlichkeiten ggü. Finanzbehörden	4.662	886
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Zuschüssen	1.254	843
Sonstige	53	30
	<b>30.194</b>	<b>16.318</b>

## (12) Finanzinstrumente

Zum 30. September 2008 bestanden zwei Termingeschäfte, welche zur Absicherung der Währungsrisiken künftig erwarteter Verkäufe an Kunden in den USA bestimmt sind. Eine Umklassifizierung als Sicherungsbeziehung wurde nicht vorgenommen. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2007 ist in 2008 das Einkaufsvolumen in US-Dollar angestiegen.

## (13) Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen

Zum 30. September 2008 bestanden Bürgschaften von Kreditinstituten gegenüber Dritten in Höhe von 2,2 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 2,7 Mio. Euro) in Form von Gewährleistungs- und Anzahlungsbürgschaften.

Zum 30. September 2008 bestanden Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 13,0 Mio. Euro. Darin sind 5,6 Mio. Euro Verpflichtungen für den Bau der neuen Produktionsstätte in Kassel enthalten, deren Fertigstellung für Anfang 2009 geplant ist. Die übrigen Verpflichtungen betreffen überwiegend Werkzeuge für die Produktion. Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen in geschäftsüblichem Umfang.





## **G. AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**

### **(14) Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit**

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit beläuft sich in der Berichtsperiode auf 66,0 Mio. Euro gegenüber 20,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf gestiegene Umsatzerlöse und dem damit verbundenen Ergebnisanstieg zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich hierbei die aus der Ausweitung der Geschäftstätigkeit resultierende Zunahme des Working Capital aus. In Geldmarktfonds angelegte Wertpapiere wirkten sich in der Berichtsperiode mit 60,0 Mio. Euro aus.

### **(15) Cashflow aus Investitionstätigkeit**

Im Berichtszeitraum ergibt sich ein Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit von -50,1 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: -7,4 Mio. Euro). Der Unterschied resultiert im Wesentlichen unverändert aus dem gestiegenen Investitionsvolumen in das Sachanlagevermögen, insbesondere den geleisteten Anzahlungen für den Bau der neuen Produktionsstätte in Kassel.

### **(16) Cashflow aus Finanzierungstätigkeit**

Der Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich im Berichtszeitraum auf 96,7 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: -13,0 Mio. Euro). Im Wesentlichen wirkten sich hierbei der Mittelzufluss aus dem Börsengang abzüglich Emissionskosten unter Berücksichtigung des damit verbundenen Ertragssteuervorteils, sowie die von der Hauptversammlung im April 2008 beschlossene Dividendenzahlung aus.



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
 Konzernbilanz  
 Konzern-Kapitalflussrechnung  
 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals  
 Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss  
 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

## H. SONSTIGE ANGABEN

### (17) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Es liegen keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag vor.

### (18) Leistungen an Arbeitnehmer

	Q1 - Q3 2008	Q1 - Q3 2007
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	108.961	50.163
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	8.296	5.634
	<b>117.257</b>	<b>55.797</b>

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl betrug:

	30.09.2008	30.09.2007
Entwicklung	306	192
Produktion und Service	925	614
Vertrieb und Verwaltung	391	352
	1.622	1.158
Auszubildende und Praktikanten	172	114
Zeitarbeitnehmer	633	225
	<b>2.427</b>	<b>1.497</b>

## (19) Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Mit Vertrag vom 28. Februar 2008 hat die SMA Solar Technology AG von der SMA Immo GmbH einen Parkplatz zum Preis von 1,2 Mio. Euro erworben. Der vereinbarte Kaufpreis liegt leicht unter dem Buchwert des Parkplatzes bei der SMA Immo GmbH zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses.

Ferner wurden mit Vertrag vom 17. März 2008 mit der SMA Immo GmbH die in den Vorjahren abgeschlossenen fünf Mietverträge, welche als Finance Lease Verträge qualifiziert wurden, in einem neuen Vertrag zusammengefasst. Dieser Vertrag umfasst auch ein weiteres Finance Lease Verhältnis über ein im Oktober bezogenes Gebäudes. Der neue Vertrag hat eine Laufzeit von 15 Jahren und trat am 1. April 2008 in Kraft. Die Finance Lease Rate an die SMA Immo GmbH beträgt aktuell 0,2 Mio. Euro / Monat. Die Gesamtleasingrate aus dem neuen Vertrag beläuft sich auf 2,1 Mio. Euro im Jahr 2008 (Vorjahr 1,6 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten gegenüber der SMA Immo GmbH waren zum 30. September 2008 ausgeglichen (31. Dezember 2007: 0,1 Mio. Euro).

Im Rahmen des Börsenganges sind von den vier Hauptaktionären insgesamt 5,0 Mio. Aktien veräußert worden.

Am 30. April 2008 hat die SMA mit der teamtime GmbH einen Arbeitnehmer-Überlassungsvertrag zu Zeitarbeitnehmern geschlossen. Alleinige Gesellschafterin und Geschäftsführerin ist die Ehefrau eines der Vorstandsmitglieder. Im dritten Quartal wurden Geschäfte in Höhe von 1,1 Mio. Euro im Rahmen des Vertrages abgewickelt.

Niestetal, 5. November 2008

**SMA Solar Technology AG**  
**Der Vorstand**

Günther Cramer

Peter Drews

Pierre-Pascal Urbon

Reiner Wettlaufer



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
Konzernbilanz  
Konzern-Kapitalflussrechnung  
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals  
Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss  
**Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht**

Baufortschritt an der neuen Produktionshalle, die im 1. Quartal 2009 in Betrieb genommen werden soll



## BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

### An die SMA Solar Technology AG, Niestetal

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der SMA Solar Technology AG, Niestetal, für den Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis 30. September 2008, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37y WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Kassel, den 7. November 2008

**PricewaterhouseCoopers**  
**Aktiengesellschaft**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Holger Plaum  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Matthias Schwarze-Gerland  
Wirtschaftsprüfer



## WEITERE INFORMATIONEN

### FINANZKALENDER

---

21. November 2008	Forum Solarpraxis Analyst One-on-One Meetings, Berlin
25. / 26. Februar 2009	LBBW Photovoltaik Konferenz, Zürich
11. / 12. März 2009	Commerzbank Conference Growth & Responsibility 2009, Frankfurt
31. März 2009	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2008 Bilanzpressekonferenz, Frankfurt Analyst Conference Call: 9:00 Uhr (CET)
1. April 2009	Capital Markets Day, SMA / Niestetal
15. Mai 2009	Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht Januar-März 2009 Analyst Conference Call: 9:00 Uhr (CET)
28. Mai 2009	Hauptversammlung 2009, Kongress Palais Kassel

### KONTAKTINFORMATIONEN

---

#### **SMA Solar Technology AG**

Sonnenallee 1  
Tel.: +49 561 9522 0  
34266 Niestetal  
www.SMA.de

#### **Investor Relations**

Pierre-Pascal Urbon  
Tel.: +49 561 9522 2222  
Fax: +49 561 9522 1103  
E-Mail: IR@SMA.de

#### **Public Relations**

Volker Wasgindt  
Tel.: +49 561 9522 1121  
Fax: +49 561 9522 1103  
E-Mail: PR@SMA.de



## IMPRESSUM

---

### Herausgeber

SMA Solar Technology AG

### Art Direction

Matthias Holzhauer  
Shauna Klose

### Text

SMA Solar Technology AG  
A&B Financial Dynamics

### Fotos

SMA Solar Technology AG

### Veröffentlichungszeitpunkt

14. November 2008

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 14. November 2008 veröffentlicht. Beide Versionen stehen auf unserer Website als Download zur Verfügung:

[www.SMA.de/IR/Finanzberichte](http://www.SMA.de/IR/Finanzberichte)  
[www.SMA.de/IR/FinancialReports](http://www.SMA.de/IR/FinancialReports)

Text und Abbildungen entsprechen dem technischen Stand bei Drucklegung. Technische Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler. Gedruckt auf chlorfrei hergestelltem Papier.

Alle Warenzeichen werden anerkannt, auch wenn sie nicht gesondert gekennzeichnet sind. Fehlende Kennzeichnung bedeutet nicht, eine Ware oder ein Zeichen seien frei. Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

© Copyright 2008, SMA Solar Technology AG  
Alle Rechte vorbehalten

## HAFTUNGSAUSSCHLUSS

---

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SMA liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von SMA. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des SMA-Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen), Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und der Wechselkursraten und Zinssätze. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. SMA übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.





**SMA Solar Technology AG**  
**Sonnenallee 1**  
**34266 Niestetal**  
**Germany**  
**Tel.: +49 561 9522 0**  
**Fax: +49 561 9522 100**  
**E-Mail: info@SMA.de**  
**www.SMA.de**

